

Die fabelhaften Bäcker-Boys

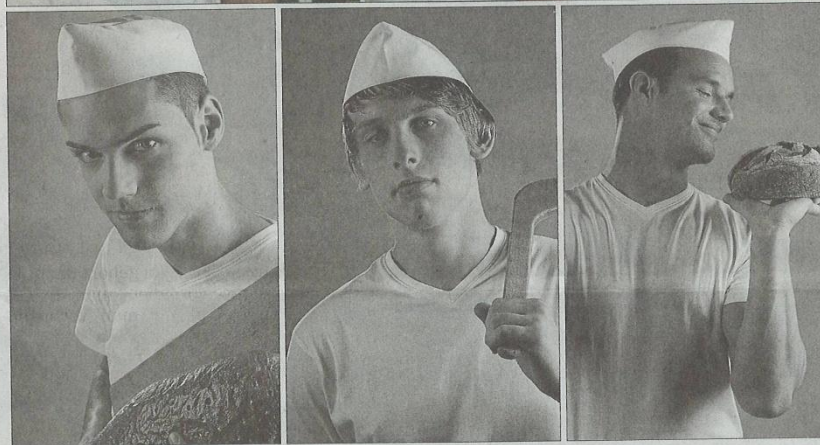
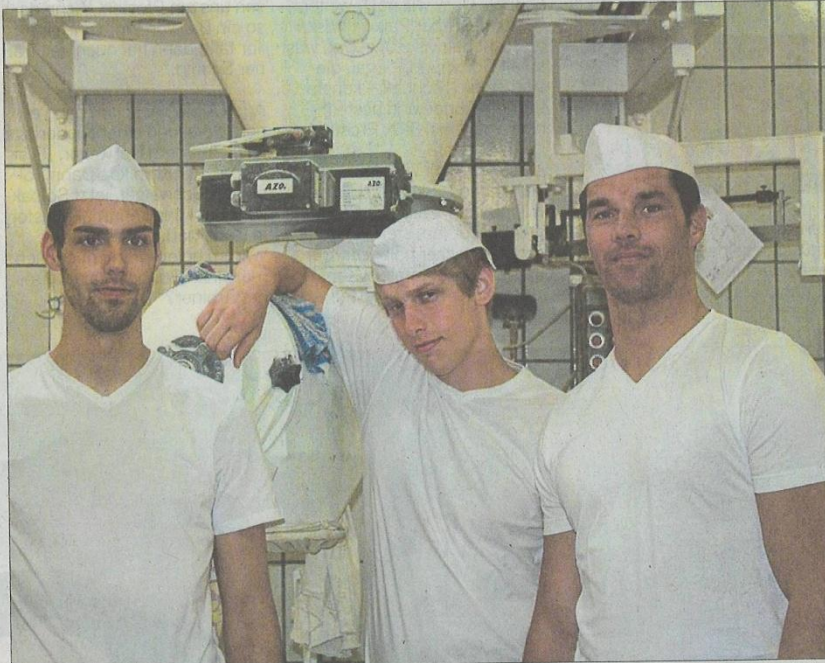
Worringer Bäcker wollen „Mister Handwerk“ werden – Foto-Shooting für Kalender

Von SABINE LIGOCKI

WORRINGEN. Seit Wochen herrscht in den Verkaufsstellen der Bäckerei Newzella Ausnahmezustand. Alle wollen sie sehen, die schnieken „Kalenderboys“. Die hübschen Gesichter der Backstubenhelden der Bäckerei Newzella kannten bis vor Kurzem wenige. Das hat sich schlagartig geändert: Ob von Plakaten oder Brötchentüten, die lächelnden Männer springen einem sofort ins Auge – sehr zur Freude der weiblichen Kunden. „Die Aktion hat einen hohen Unterhaltungswert“, freut sich Sabine Newrzella, seit 2004 im Familienunternehmen ihres Mannes aktiv. Der Familienname schreibt sich mit einem „r“. Wegen der besseren Lesbarkeit haben die Newrzellas es aber aus dem Firmennamen gestrichen.

Seit mehreren Jahren suchen das Deutsche Handwerksblatt und die Signal Iduna regelmäßig „Germany's Power People“, die in einem Kalender ihr Handwerk und sich selbst in Szene setzen. Der Schwarz-Weiß-Kalender hat für jeden Geschmack etwas zu bieten: Hübsche Handwerkerinnen und sexy Handwerker. „Auch unsere drei Kandidaten haben gute Chancen zu gewinnen“, ist sich Sabine Newrzella sicher.

Die Idee zur Teilnahme war eigentlich mehr eine Kettenreaktion verschiedener Umstände. Für den Wettbewerb „Newcomer meets Meister“ drehten Newzella-Azubi Robin Schmieder und Bäckermeister Michael Arens ein Video, das es unter die Preisträger geschafft hat. So war man auf den Geschmack gekommen. Und da neben dem Bild im Kalender auch noch die Chance besteht, bei der Internationa-



Auf dem Weg zur Model-Karriere? Andreas Hecht, Robin Schmieder und Michael Arens (v.l.) rechnen sich Chancen aus. Der Backstube von Sabine Newrzella wollen sie aber treu bleiben. (Fotos: Ligocki, privat)

len Handwerkermesse 2012 zum „Mister Handwerk“ gewählt zu werden, kann man die Begeisterung der jungen Männer nachvollziehen.

Unterschiedlicher könnten die drei Kandidaten der Bäckerei Newzella nicht sein – was die Chancen auf einen Sieg deutlich erhöht. Der 19-jährige Robin Schmieder ist zwar der jüngste, aber sicher nicht der schüchternste Teilnehmer. Immer einen Spruch auf den Lippen und durchaus selbstbewusst, ist er auf den etwaigen Sieg vorbereitet. Schon beim Fotoshooting für die Bewerbungsfotos für den Kalender konnte er bei Fotograf und Visagisten durch seine Lockerheit punkten. Die Ausbildung in der Bäckerei macht dem Schulabbrecher Spaß, trotz gewöhnungsbedürftiger Arbeitszeiten.

Mann zeigt, was Mann hat

Doch der „Chefclown“, wie man ihn intern gerne nennt, hat starke Konkurrenz. Andreas Hecht, auch Auszubildender, ist ebenso siegessicher. Der smarte Braunhaarige ist mit seinen 22 Jahren im richtigen Model-Alter. Im Moment steht, neben seiner Freundin und dem Schlafen, das Fitnesstraining ganz oben auf der Liste der Freizeitaktivitäten – Mann will schließlich zeigen, was Mann hat. Für den Bäckerberuf hat er sich entschieden, weil es ihm Spaß bereitet, Dinge herzustellen, die anderen Menschen schmecken.

Spitzenreiter im Voting ist derzeit jedoch der älteste der Kandidaten, Bäckermeister Michael Arens. Der Vater von zwei Kindern ist seit 13 Jahren Meister seines Fachs und seit

1995 im Familienunternehmen Newzella tätig. Schon viele Auszubildende haben bei dem 36-Jährigen den Bäckerberuf erlernt. Der gut gebaute Motorradfahrer hofft, sich gegen seine jüngere Konkurrenz durchsetzen zu können: „Für mich ist es vielleicht die letzte Chance einmal Model zu sein, die Jüngeren können es ja noch einmal versuchen“, scherzt der Familienmensch. Über 12 000 Stimmen wurden bereits für ihn abgegeben, er hat im Moment deutlich die Nase vorn.

Für alle drei Hobbymodels war sofort klar, dass sie bei dem Wettbewerb dabei sein wollen. „Alle waren sofort begeistert von der Idee“, so Sabine Newrzella. „Leider haben die Kunden normalerweise gar keinen Bezug zu den Menschen, die die Produkte herstellen. Sie arbeiten, wenn alle anderen schlafen. Jetzt fragen die Kundinnen oft, ob die hübschen Jungs nicht mal in den Verkaufsraum kommen können“ – ein positiver Nebeneffekt also.

Auch Chef Magnus Newrzella drückt seinen Mitarbeitern die Daumen. Noch bis zum 31. August kann fleißig gevotet werden (s. unten), mit nur einem Klick kann jeder abstimmen. Mitte September posieren dann die Gewinner bereits für den Kalender. Auch wenn sie offiziell Konkurrenten sind, gönnen sich die Kollegen den Sieg auch untereinander. „Es wäre einfach schön, wenn eins unserer hübschen ‚Nachtschattengewächse‘ gewinnen würde“, fasst Unternehmerin Newrzella zusammen. Da heißt es für alle: Abwarten und Daumen drücken.

i www.baekerei-newzella.de/germanys-power-people-2012

HEIMERSDORF

„Mister Handwerk“

Anfragen bekommt die Bäckerei Newzella zurzeit reichlich: Viele Kunden interessieren sich für die drei Jungs aus der Backstube, die sich um den Titel „Mister Handwerk“ bewerben. Die Bäckerei ist ansässig in Heimersdorf in der Ladenstadt Haselhof am Haselnussweg 19. Weitere Filialen gibt es in Seeburg in der Fußgängerzone, Mataréweg 51, in Weidenpesch im Novesiahaus an der Neusser Straße 455 sowie in Pulheim und Leverkusen. (two)